



Protokoll Nr. 7 Vorbereitungstreffen zum TdTS2006 Fr. 2. Juni 2006

„Treffpunkt Zech“ in Lindau-Zech

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Rolf Schilling, TR Kempten und Vorarlberg

Ingrid Feustel vom TR Lindau/Wangen

Dorothee Schulz-Nowitzki TR Wangen

Angelika Fleck, TR Kempten

Peter Scharl, Roswitha Metzeler TR Memmingen (Protokoll)

Postanschrift: TdTS2006 Orga-Team
Zangmeisterstr. 30 – 87700 Memmingen

Tel.: 08331-985 312

Mo + Mi 14-16 Uhr + Do 17-19 Uhr

Fax+AB: 01212-5-013-46-326 (web.de)

E-mails: [Mailto:TdTS2006@web.de](mailto:TdTS2006@web.de)

Konto: LichtTalente e.V.
(Verwendungszweck: TdTS2006)
Sparkasse Memmingen-Lindau
Konto-Nr. 107021 157 – BLZ 731 500 00

Tagesordnung:

1. Anmeldungen
2. Workshops / Kojen +Open Space – Vorab-Reader
3. Rahmenprogramm
4. Verpflegung
5. Finanzierung
6. Sonstiges

Zu 1.: Anmeldungen

Bisher sind mit den gemeldeten Helfern ca. 150 Anmeldungen eingegangen. Kein nennenswerter Zugang seit April 2006, der nächste Schub wird mit der „Zahlgrenze 40 €“ Ende Juni kommen. Die Anmeldungen aus Österreich und der Schweiz sind noch gering. Christine Hahn aus Aichstetten kommt regelmäßig zum Organisationsbüro beim TR Memmingen, um Daten einzugeben, zu pflegen etc., es beginnen jetzt die Anmeldebestätigungen.

Im Juni geht an alle ca. 650 TR-Adressen ein weiteres Rund-Mail. Dabei sollen insbesondere die österreichischen und schweizerischen TR speziell angesprochen werden. Auch auf die mögliche Teilnahme von Kindern wird noch einmal hingewiesen, ebenso auf die „Zahlgrenze 40 €“ Ende Juni.

Treffen der deutschsprachigen Tausch-Systeme 2006



3. bis 5. Nov. 2006 in Wangen im Allgäu (D)
Freie Waldorfschule

TdTS2006 OrgaTeam – Zangmeisterstr. 30 - 8770 Memmingen

Zu 2.: Workshops / Kojen + Open Space - Vorab-Reader

Die Workshops / Kojen wurden auf den Freitag verlegt, Der gesamte Samstag wird als „Open Space“ ablaufen, siehe zu beiden Blöcken den „Vorab-Reader Version 1“, (Anhang zu diesem Protokoll)

Seiten 1 und 2. Der geänderte Ablauf ist auch in der „Einladung Version 2“ ersichtlich.

Siehe auch <http://TdTS2006.carooke.de> >>> Dateien

Zu 3.: Rahmenprogramm

Das Unterhaltungsprogramm am Samstagabend übernimmt die Band „chicken-wings“ – Die Band macht Lifemusik und stellt den DJ. Abrechnung über TL. HP: <http://www.chickenwings-musik.de>

Die „Flotten Lotten“ für das Kabarett am Sonntag kommen am 20.07.06 zum Tauschtreffen nach Lindau-Zech. Ingrid Feustel wird so verhandeln, dass möglichst ein Vorschuss in TL akzeptiert wird, (zum ausgeben!) ansonsten kostet die Gruppe 600,- €

Für das Kinderprogramm wird Angela Fleck gehalten, jetzt Christa Meierhofer (0731-7 93 19) anzurufen. Bisher liegen keine Anmeldungen mit Kindern vor. Angela möchte sich vorher noch die Räume in der Waldorfschule in Wangen ansehen. Sie vereinbart mit Ingrid einen Termin.

TR-Markt während des Kongresses

Für Interessenten, die sich für das Treffen bereits angemeldet haben, werden die Stände kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Anzahl der Tische – max. 12 - ist begrenzt. Ein Stand umfasst zwei Schultische, ca. 2 m Länge bzw. ein Biertisch. Das Dekorationsmaterial muss selbst mitgebracht werden. Wir bitten um Angabe, was an den Ständen angeboten wird.

Wer einen Stand angemeldet hat, kann gleichzeitig nicht als Helfer tätig sein – es sei denn, er schließt seinen Stand während seiner Helferzeit oder besorgt sich einen Ersatz.

Rolf lädt den Vorarlberger TR zur Teilnahme am TR-Markt ein.

Anmeldung für Standplätze unter Tel. 0 75 22 / 91 23 10,

Mittwoch und Freitag, 10:00 bis 12:00 Uhr ist möglich.

Treffen der deutschsprachigen Tausch-Systeme 2006



3. bis 5. Nov. 2006 in Wangen im Allgäu (D)
Freie Waldorfschule

TdTS2006 OrgaTeam – Zangmeisterstr. 30 - 8770 Memmingen

Zu 4.: Verpflegung

Alexander Nabben vom TR Isny, <http://www.vegan-service-web.de>, Tel. und Fax: 07562/981413 und Susanne Bieser vom TTKV, Tel. 0043/5516/2827 biserhof@aon.at, übernehmen die Verpflegung. Beim nächsten Treffen im Juli sollte A. Nabben unbedingt dabei sein. Susanne Biser hat zur Sicherheit ein Angebot mit einer groben Kalkulation abgegeben. Herr Nabben wird gebeten, bis Mitte Juni eine Kalkulation vorzulegen, sonst müssen wir davon ausgehen, dass kein Konzept vorhanden ist und Susanne Biser die Verpflegung für das Treffen organisiert.

Peter und Rolf benötigen noch Angaben, welche Erzeugnisse der Fa. Rapunzel und Ehrmann in den Essensplan eingebaut werden können – diese Information ist an die Verantwortlichen weitergeleitet worden.

Zu 5.: Finanzierung

Rolf hat erreicht, dass wir von Frau Dr. Elisabeth Winner-Stefani eine vorläufige Bewilligung für eine „Interreg-Förderung“ bekommen, unter dem Vorbehalt, dass bis Herbst 2006 noch Mittel zur Verfügung stehen. Der Bescheid wird im September erwartet. Wir können also vorsichtig hoffen.

Zu 6.: Sonstiges:

Moderator Peter König wird aus Kostengründen nicht an der Tagung teilnehmen. Wenn kein Ersatz gefunden werden kann, würde Gernot Jochum-Müller entweder Markus Distelberger organisieren, oder im Notfall aber auch selbst die Moderation übernehmen.

Ende der Sitzung gegen 19:00 Uhr

Nächstes Treffen für die Vernetzung der Allgäu-Tauschringe

Sa. 01.07.2006, ab 14:30 Uhr, „Treffpunkt Zech“ Lindau-Zech, Leiblachstr. 8

(alte Straße nach Bregenz, nahe Grenzübergang Unterhochsteg, kurz vor der „ehem. Grenze“, letzte mögliche Straße links, Leiblachstr. 8 = ca. 150m rechts)

Nächste Treffen für TdTS Wangen:

Sa. 01.07.2006, 17:00 Uhr, „Treffpunkt Zech“, .(Adresse siehe oben)



“Vorab-Reader“ zum TdTS2006 (Version 1 vom 7. Juni 2006)

Da die Unterlagen teilweise sehr umfangreich sind, aber einige auch noch „auf sich warten lassen“, haben wir folgenden Modus gewählt: Hier im „Vorab-Reader“ machen wir eine Liste auf welcher Seite hier oder unter welchem **LINK** Ihr die Unterlagen findet. Diesen Reader aktualisieren wir monatlich bis zum Treffen.

Alle Unterlagen stehen ab jetzt auch auf der <http://www.tauschringe.info> zur Verfügung, klicken auf >>> „2006: ...“ Ab Ende September wird es auch eine komplett kopierte Version geben, wir müssen dafür dann leider €uronen nehmen. Bestellungen dann bitte per Mail, Post, siehe

Seite 9

Liste der Unterlagen für die „Best Practice“-Workshops bzw. „Kojen“ am Freitag 3. Nov. von 16:00 bis 18:30 Uhr

Teilnehmer können
zwischen den “Kojen“
“wandern“!

TauschSysteme, die sich für „Präsentationen“
eingetragen haben, stellen Ihre Erfahrungen /
Projekte in “Kojen“-Räumen vor. (jeweils 2 Projekte pro
Raum - 2 x abwechselnd - kurze Pausen dazwischen)

Drei „Open Space“-Blöcke am Samstag 4. Nov. 2006 Die genauen Zeiten findet Ihr in der „Einladung“, s.LINK auf Seite 9. Eine Information was „OpenSpace“ ist, wie’s abläuft findet Ihr auf der > **Seite 2**
Alle Best Practice-Beispiele vom Freitag haben die Chance von den Teilnehmern des Treffens in entsprechend große Räume (10 – 100 Personen) zur weiteren Diskussion / Lernen etc. „gewählt“ zu werden, 1-x, 2-x, 3-x! Nach jedem „Plenum“ werden die „Räume“ neu vergeben, v o n E u c h ! - den Teilnehmern!

1. **„Projekt Leiblachtal“: Vernetzung Nahversorgung & Sozialbereich von 5 Kommunen**
TTKV = TalenteTauschKreis Vorarlberg **Seite 3**
2. **„AG Tauschringe im Dialog“** Bericht über die laufende Arbeit – Ausblicke für die Zukunft
<http://www.tauschringe.info/AG-TR-Dialog.pdf> + <http://AG-TR-Dialog.carookee.de>
3. **„VeSta-Online-Buchungsstelle für Tauschringe“** -TR Ulm + Bruchsal
<http://www.tauschringe.info/vesta/> (evtl. mit Projekt „Cyclos“ v. TTKV) **Seite 4**
4. **„Schaffung eines bezahlten Arbeitsplatzes im TR“** Zeitbörse Kassel **Seite 5**
5. **„Studie zu den TR über Entstehung - Vertretung und Stabilisierung“** Universität Konstanz **Seite 6**
6. **„Von 70 TN innerhalb 4 Jahren auf 400 TN durch tägliche TR-Aktivitäten“** TR A - Graz
Unterlagen angefordert, sollen folgen
7. **„Lokale wechselseitige Unterstützungsgemeinschaft – ein Weg zum „guten Leben für alle?“**
<http://www.7generationen.at> Unterlagen angefordert, sollen folgen
8. **“Vernetztes Tauschsystem für eine große Region – Erfahrungen und Ausblicke“** TTKV **Seite 7**
9. **„Werbung und Öffentlichkeitsarbeit im Tauschring“** Tauschsystem Köln
Unterlagen angefordert, sollen folgen
10. **„Fortführung des Themas Qualitätssicherung in TR der letzten Bundestreffen“** TR München
Unterlagen angefordert, sollen folgen
11. **„Recht und Steuern in TR – was ändert sich“** TR München
(evtl. zusammen mit Rolf Schilling TTKV) <http://www.tauschringe.info/SteuerRecht/Gemeinnutz.pdf>
Unterlagen angefordert, sollen folgen
12. **„Mitgliedergewinnung Gewerbe im TR durch Patenschaften“** TR Memmingen **Seite 8**
<http://www.NIMMundGIB-MM.de>
13. **„TR-Kooperation mit Wohlfahrtsträgern“** Tauschnetz München
Unterlagen angefordert, sollen folgen
14. **„Projekt Sterntaler – Integration von Tauschsystemen und Regio-Geld“** STAR e.V. Ainring
<http://www.tauschringe.info/STARbericht.pdf> + <http://www.tauschringe.info/STARumfrage.pdf>
15. **„Berichterstattung vom Z^WEIT-Geld-Kongress“ des TTKV 30./31. Okt. 2006** am 3.11.spontan
<http://tauschkreis.net/ttkv>
16. **„TR-Zusammenarbeit mit der Kirche“** TR Bruchsal
eingeladen, steht noch nicht fest
<http://www.tauschring-bruchsal.de/>
17. **„EBB Angebot(e) der Deutschen Barterorganisation für TR“**
Unterlagen angefordert, sollen folgen
<http://tmu.barterportal.net/>
18. **„Tauschringe mit BÜRGERGELD“** TR Westerwald + Goldring
eingeladen, noch keine Zusage
<http://www.tauschring-ww.de> + <http://www.goldring.de>
19. **„Geschichte der Tauschringe“ Broschüren in 6 Sprachen**
http://www.tauschringe.info/doc/TAUSCHRINGE_info2-523.htm



Open Space

Die etwas andere Konferenz und Tagungsform

Der langjährige Organisationsberater Harrison Owen hatte Anfang der achtziger Jahre ein ganzes Jahr aufgewendet, um eine 3tägige Konferenz mit Vorträgen und Workshops zu organisieren. Leider stellte sich danach bei der Befragung der TeilnehmerInnen heraus, dass diese durchdachte und im Detail geplante Konferenz zwar gut angekommen war, aber die Kaffeepausen waren bei weitem am beliebtesten!

Owen begann, den Prozess dieser völlig unstrukturierten Kaffeepausen, die vor Energie und Enthusiasmus nur so sprudelten, zu hinterfragen, um daraus für die Gestaltung effektiverer Seminare zu lernen. Dies führte Mitte der achtziger Jahre zum Experimentieren mit einem prinzipiell neuen Konzept für die Gestaltung von Business Meetings. Dabei flossen Erfahrungen mit ein, die Owen in einem Dorf in West-Afrika während seiner Zeit im Peace Corps gemacht hatte: 500 BewohnerInnen formierten sich in einem großen Kreis in der Dorfmitte und feierten vier Tage lang einen Initiationsritus in vorab nicht durchgeplanter, sondern selbstorganisierter Weise.

Diese neue Form seines Konferenz-Designs, bekannt geworden als „Open Space Technology“, bietet ein Umfeld, in dem intensives Lernen stattfinden kann, d. h. wo neue Konzepte und Ideen entwickelt werden, die in produktive Aktionen umgesetzt werden. Es wird auf alle Kontrollfunktionen verzichtet. Sie wurden als Haupthemmer für Innovationsprozesse identifiziert. Mit dem Verzicht auf Kontrolle, auf ein fertiges Design und eine geplante Agenda hat Owen einen Weg gefunden, den Raum zu öffnen für kreative Prozesse, wobei die Kräfte des Widerstandes weitgehend außen vor bleiben. Vorgegeben ist nur ein einfacher Rahmen und eine zeitliche Struktur, die einen reibungslosen Ablauf des Geschehens ermöglichen. Hauptakteure sind die TeilnehmerInnen, die individuell und als Gruppe verantwortlich sind für das Ergebnis, für den Inhalt ebenso wie für die Lernprozesse, die Kommunikation und die Kultur der Konferenz.

Die wichtigste Bedingung ist die der „freiwilligen Selbstselektion“: Es werden alle Mitglieder der Organisation mündlich oder schriftlich informiert und eingeladen. Jedoch lautet das Prinzip: „Wer immer kommt, ist gerade die richtige Person“. Es wird gerade derjenige aus freier Entscheidung teilnehmen, der bereit ist, sich einzulassen in einen vagen, vorher nicht kontrollierbaren, fluktuierenden Prozess zu einer Thematik, die ihm am Herzen liegt. „Passion und Verantwortung für das Thema sind Kern der Open Space Technology“.

Wo sich diese Methode bewährt hat:

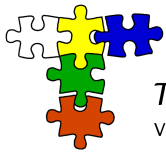
- Bei Tagungen oder Konferenzen
- Für Auftaktveranstaltungen bei Organisationsentwicklungsprozessen
- Vernetzungstreffen für Netzwerke
- Als Teil von firmeninternen Klausuren, wenn es gilt das ganze Potential der MitarbeiterInnen zu nutzen

**runde geradlinige
Unternehmensentwicklung**

Jochum-Müller OEG
Bildgasse 10 | 6850 Dornbirn

T +43 (0) 5572 20 78 24
F +43 (0) 5572 20 78 24

office@jochum-mueller.at
www.jochum-mueller.at



Best Practice:

Kooperation mit Gemeindeeigener Sozialeinrichtung, Aktivierung Bewohner der Region, Entwicklung Pflegeansparmodell

Projektziele:

- Aktivierung der Senioren (55+) in der Region
- Finden von MitarbeiterInnen für Mobile Haushilfe (Pflegehilfsdienste)

Projektzeitraum: 2004 – 2005

Gebiet: 5 Gemeinden zwischen Lindau und Bregenz / Leiblachtal

Projektträger: Sozialsprengel Leiblachtal und Talente-Tauschkreis Vorarlberg

Projektauftraggeber: Vereinsvorstand Sozialsprengel (5 Bürgermeister)

Projektbausteine:

1. Aufbau einer Region des Talente-Tauschkreis Vorarlberg
2. Eigenen Werbezugang für Senioren schaffen und altersspezifische Veranstaltung anbieten
3. Sozialeinrichtung wird Mitglied in Tauschkreis, alle Leistungen können in Tt bezahlt werden und MitarbeiterInnen können (teilweise) in Talente entlohnt werden
4. Einbeziehung von Betrieben der Nahversorgung (Bäcker,...)
5. ein nicht geplanter aber erfolgter Baustein war die Entwicklung eines Alters- und Pflegeansparmodells. Mitglieder des TTKV können durch Mitarbeit im mobilen Haushilfedienst Stunden für die Pflege in Alter ansparen und bekommen dafür wieder eine Stunde Leistung. (Furaja Kipu System wurde in Tauschkreis integriert)

Wirkungen:

Nach dem Projektzeitraum werden ca. 45 Konten geführt.

Werden die Einnahmen und Ausgaben der Gewerbetreibenden und des Sozialsprengel Leiblachtal im Jahr 2005 zusammengezählt, haben diese ca. 60.000 Tt an Kaufkraft generiert. Im Vergleich dazu haben die Inhaberinnen und Inhaber der privaten Konten im selben Zeitraum Geschäfte für ca. 130.000 Tt getätigt. Gesamt haben auf allen Konto im Leiblachtal im Jahr 2005 190.000 Tt den Besitzer gewechselt. Nicht mit eingerechnet sind zirkulierende Gutscheine und nicht verrechnete Leistungen. Dies zeigt, dass die Nahversorgenden Betriebe und der Sozialsprengel Leiblachtal in zirka einem Drittel der Transaktionen eingebunden waren.



Möglichkeiten der überregionalen Verrechnung

Vorstellung der VeSTa (Verrechnungsstelle für Tauschringe)

Moderatoren: Birgit Kargl TR Ulm, Markus Galla TR Bruchsal

Der Workshop wird mit einem kurzen Überblick über die bisherigen Möglichkeiten für regionalen und überregionalen Tausch (spezielle Außenkonten, allgemeine Außenkonten, Ressourcen-Tauschring (RTR)) beginnen und es werden deren Funktionsweisen und Vor- und Nachteile einander gegenübergestellt.

Darauf folgt eine ausführliche Vorstellung der ‚Verrechnungs-Stelle für Tauschringe‘ (VeSTa). Dabei sollen vor allem Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum RTR herausgearbeitet werden.

Die VeSTa ist nicht nur ein Tauschring für Tauschringe, sondern lebt auch von der Mitarbeit und dem Mitmachen der Tauschringe. Dies zeigt sich insbesondere darin, dass bei der VeSTa jeder seine Tauschvorgänge selbst dokumentiert. Dafür haben wir eine Online-Software erstellt, mit der die VeSTa verwaltet wird. In dieser Online-Software werden die über die VeSTa abgewickelten Tauschvorgänge gebucht und es existiert eine Marktzeitung für überregionale Anzeigen.

Jeder Tauschring benennt ein bis drei Ansprechpartner, die für den Kontakt zur VeSTa zuständig sind. Diese erhalten einen persönlichen Zugriff auf die Online-Software der VeSTa und können darin folgende Aktivitäten ausführen:

- Pflege der überregionalen Marktanzeigen des Tauschrings
- Buchen von Tauschvorgängen
- Pflege der Kontaktdaten des eigenen Tauschrings
- Download von VeSTa-Mitgliederliste, Marktanzeigen und Kontoauszügen

Die Marktzeitung der VeSTa ist öffentlich einsehbar für alle Besucher der Webseite, d.h. Insbesondere für die Mitglieder der teilnehmenden Tauschringe. Kontaktdaten zu den Marktanzeigen sind dagegen aus Datenschutzgründen nur für die benannten Ansprechpartner ersichtlich.

Beim TdTS2006 werden wir die Online-Software vorführen und die Funktionen demonstrieren. Auf der VeSTa-Homepage unter <http://www.tauschringe.info/vesta> steht eine öffentliche Demo-Version zur Verfügung, auf der jeder die Funktionen ausprobieren kann.

Falls zum Ende noch Zeit ist, möchte ich mit den Teilnehmern noch über die folgenden zwei Punkte diskutieren: Wie ist eine Trägerschaft durch möglichst viele Mitglieder zu erreichen? Soll die VeSTa in eine eventuelle Bundesstruktur eingegliedert werden oder davon unabhängig bleiben?



Zeitbörse Kassel schafft bezahlten Arbeitsplatz

Im Netzwerk des Zentrums für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen Kassel – ZsL ist es durch die Aktivitäten der Zeitbörse gelungen, einen ganz normal bezahlten Arbeitsplatz zu schaffen.

:: Die Hintergründe

1996 bezogen mehrere Vereine aus der Behindertenselbsthilfe in ein gemeinsames Büro. Die Zeitbörse war damals gerade ein gutes Jahr alt und zog mit. Schon bald zeigte sich, dass alle 5 Vereine inklusive der Zeitbörse ein organisatorisches Problem hatten. Uns fehlte ein Empfang, eine Person, die Besucher, Gäste und Kunden beim Eintreffen betreute, die die Telefonzentrale verwaltete und sich um die Post kümmerte. Geld hatten wir dafür nicht.

Die erste Idee aus einem der Vereine: ein oder mehrere Mitglieder finden, die diese Aufgaben ehrenamtlich übernehmen. Doch das funktionierte angesichts einer 40 Stunden Woche nicht. Der Hauptmieter und heutige Eigentümer des ZsL, der Verein zur Förderung zur Autonomie Behinderter e.V. - fab, war von Beginn an Mitglied der Zeitbörse und stellte und stellt uns gegen eine Talentmiete ein Büro zur Verfügung. 1996 hatte der fab bereits 2 Jahre diese Miete eingenommen, aber noch keine Idee, was denn damit zu machen wäre. Er „hortete“ also Talente, die aber auch im Umlauf fehlten. Wir setzten uns wegen unseres Empfangsproblem also zusammen und machten einen neuen Anlauf: wir boten für die Hälfte der benötigten Stunden eine Bezahlung in Talenten an. Nach nur einer Woche hatten wir genügend Leute, die diese Arbeit machen wollten. Damit haben wir bis 1999, also 3 Jahre lang, diesen Service für das ZsL aufgebaut und betrieben. Das hatte nach und nach zur Folge, dass aus dieser Empfangsfunktion ein Rundum Service wurde. Postein- und Ausgang, Versand- und Kopierarbeiten, Bewirtung von Gästen, Hausmeisterservice und vieles mehr. Niemand konnte sich vorstellen, dass es so was nicht mehr gibt. Aber – ganz ohne harte Währung würde das auf Dauer nicht gehen, dazu war die Arbeit mittlerweile zu umfangreich und verlangte auch eine Menge an Qualifikationen.

1999 sind wir dann umgezogen, aus einer gemieteten Büroetage wurde ein 4 stöckiges Haus, dass auch käuflich erworben wurde. In diesem Rahmen haben dann die mittlerweile 8 Vereine, die im ZsL eng miteinander arbeiten, auch eine finanzielle Lösung für diese zentrale Empfangs- und Hausdienststelle ausgetüfelt. Wir alle zahlen über die Miete einen Obolus und daraus wird eine Vollzeitstelle finanziert.

:: Zeitbörse ade?

Nein, die Unterstützung der Zeitbörse für diese wichtige Position wird immer noch gerne in Anspruch genommen. Denn: es gibt Krankheits- und Urlaubszeiten, da wird die Vertretung immer über die Zeitbörse geregelt. Und – darüber kommen die Talente, die der „fab e.V.“ als Miete einnimmt, auch immer wieder in Umlauf. Das gute daran: es gibt inzwischen einen Stamm von Tauschringmitgliedern, die eine kleine Schulung für diese Arbeit bekommen haben. Zwischen diesen Personen wird der Dienst immer abgewechselt. Damit verteilen sich die Talente breit im Kreis der Zeitbörse und setzen dort erneut zum Umlauf an.

:: Zukunft

Mittlerweile denken wir darüber nach, für die Zeitbörse selbst einen Förderverein zu gründen. In dem Zusammenhang überlegen wir auch, ob wir da eine Stelle einrichten, die zum Teil mit Euro und zum Teil mit Talenten bezahlt wird. Im Zusammenhang mit Fördermitteln sicher ein spannender Versuch. Vielleicht wird das dann mit Blick auf Arbeit der nächste große Wurf der Zeitbörse.



Abstract für das Treffen der deutschsprachigen Tausch-Systeme 2006
Wangen im Allgäu, 3.-5. November 2006

Eine soziale Bewegung auf dem Vormarsch: Entstehung, Verbreitung und Stabilisierung der Tauschringe in Deutschland

Simone Wagner, Universität Konstanz

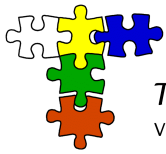
Abstract: Seit den 80er Jahren erleben Eigenarbeit und andere Versorgungsstrategien jenseits der Grenzen des Marktes erneuten Aufschwung. Trotz weit reichender Kommerzialisierung zahlreicher Lebensbereiche wird wieder vermehrt auf nicht professionelle Dienste und Fähigkeiten gesetzt. In diesem Zuge eroberte Deutschland eine abgewandelte Form der Tauschring-Idee.

Diese aus Kanada stammende Initiative versucht parallel zur Geldwirtschaft einen nicht monetären, lokal begrenzten Wirtschaftskreislauf aufzubauen, in den Teilnehmer ihre am Markt nicht gefragten Ressourcen und Fähigkeiten einbringen und mit Hilfe einer Nebenwährung austauschen können. Bald erlangte die Idee auch über die Grenzen Kanadas hinaus Popularität und verbreitete sich weltweit. Abgesehen von regionalen Variationen in Bezug auf Währung, Handelsvolumen und Mitgliederprofil sind die Systeme sehr ähnlich aufgebaut und eng an die Struktur ihres Vorbilds angelehnt. Anfang der 90er Jahre wurden schließlich die ersten modernen Tauschringe in Deutschland gegründet. Dennoch ist ihre Entstehung und Verbreitung bislang noch nicht systematisch dokumentiert.

Daher werde ich mich in meinem Vortrag diesem Themenkomplex widmen. Basierend auf einer eigenen, standardisierten Befragung deutscher Tauschsysteme (N=296) werde ich auf die Ursachen der Entstehung der Tauschringe eingehen. Besonderes Augenmerk werde ich auf die Bedeutung der Initiatoren für den Gründungs- und Institutionalisierungsprozess der Tauschringe richten. Denn als "man of vision" gestalten sie die "kollektive Identität" der neuen Bewegung nachhaltig mit, indem sie ihr Bedeutung, Ideologie und Werte verleihen. Außerdem werde ich strukturelle Rahmenbedingungen, die die Entstehung der Systeme begünstigen, ausarbeiten und ihren Diffusionsprozess in Deutschland nachzeichnen. Sind bestimmte Verbreitungsmuster der Systeme erkennbar und welche Folgen ergeben sich daraus für die Etablierung neuer Systeme?

Neben der Betrachtung des Gründungs- und Diffusionsprozesses der Tauschringe werde ich zusätzlich auf die Bestandssicherung der Austauschnetzwerke eingehen. Hierbei werde ich untersuchen, welche Bedeutung Alter, Größe und den institutionellen Gestaltungsmerkmalen des Tauschrings für sein langfristiges Fortbestehen zukommt.

Kontakt: Dipl. Soz. Simone Wagner, Universität Konstanz, FB Geschichte und Soziologie,
Fach D40, 78457 Konstanz, Email: Simone.Wagner@uni-konstanz.de



Best Practice:

Vom Marmeladentauschkreis zur regionalen Währung – Wandel oder Entwicklung?
Entwicklung; Projekte und Perspektiven im Talente-Tauschkreis Vorarlberg

Kennzahlen:

600 Konten
1.500 NutzerInnen
2005: 2,3 Mio Talente Umsatz
Interne Stunden 2005: ca. 2.200

Beschreibung:

Durch zahlreiche verschiedene Entscheidungen und Situationen, hat sich der Talente-Tauschkreis in Vorarlberg in den letzten Jahren recht positiv entwickelt. Anlässlich des 10jährigen Bestehens gab es in diesem Jahr Anlass darüber zu reflektieren und zum einen Faktoren des Gelingens zu erkennen und zum anderen gab und gibt es Richtungsweisende Projekte. Diesen beiden Aspekten gehen wir in dieser Koje nach.

Weshalb hat sich der TTKV so entwickelt?

Was waren die wesentlichen Entscheidungen und Fügungen?

Austausch und Ergänzung mit anderen zur Frage was führt zum Gelingen, zum Erfolg?

Aktuelle Projekte und Perspektiven:

- Alters- und Pflegeansparmodell – dieses wird in Kooperation mit Gemeinden umgesetzt und vom Amt der Vorarlberger Landesregierung unterstützt
- Buch- und Filmprojekt – sind auf den Treffen zu bekommen
- Eurogedeckte Gutscheine als weiteren Zugang zur Zeitwährung – Hintergründe und Verständnis zum einem Dualen Versuch
- Mitgründung des Regionalgeldverbandes – Weshalb war uns dieser Schritt wichtig
- Kongress 30 / 31. Oktober – Anhand internationaler Beispiele wollen wir für uns lernen und gemeinsam mit VertreterInnen aus Kommunen, Sozialeinrichtungen, Wirtschaftsvertretern etc. unser System weiterentwickeln – Ein Bericht über die Resultate und Empfehlungen der TagungsteilnehmerInnen an dem TTKV



Vorteile für Gewerbe und Handel mit

den **T**alenten
als Teilnehmer



Arbeitskreis Soziales in der
LOKALEN AGENDA 21 für Memmingen
[mail @ NIMMundGIB-MM.de](mailto:mail@NIMMundGIB-MM.de)

Zangmeisterstr. 30 (beim Westertor) · 87700 Memmingen · ☎ 08331 / 985 -312 · 📠 -313

Finanzielle Vorteile

- Das „TALENT“ **T** schont die Euro-Liquidität jeden Tauschring-Teilnehmers.
- Sofortige Zahlung und schnelle Buchung der **T**e. - Schon ca. 200 TR-Teilnehmer!
- Liquidität der TR-Kunden bestätigt durch „Scheckkarte“.
- Weniger „Schmu“ / Betrug, da man einander kennt. Vertrauen baut sich auf!
- Werbungsausgaben in **T** sind auch absetzbar, z.B. vergrößerte TR-Zeitungs-Anzeigen.
- Viele Mitglieder geben die Währung **T**e leichter aus, da die emotionale Einstellung dazu eine andere ist. Also schnellerer Umlauf mehr „talentierter“ Konsum.
- Bei Eintritt Startguthaben von 100,- **T** - rückzahlbar NUR bei Austritt.
- Niedrige Gebühren des TR - monatlich 2,- € + 3 **T** für alle Leistungen der Zentrale.
- **T**e bleiben in der Region / Nachbar-Region - Regler Austausch mit TR-Nachbarn.
- Steuern werden am Ort in € gezahlt und stehen somit der Gemeinde zur Verfügung.
- Das **T** schafft sinnvolle Arbeitsplätze - im TR MM z.B. schon 6 Ich-AGs!

Werbung kostenlos

- Auflistung in der monatl. **T**e-Zeitung und der Homepage <http://www.NIMMundGIB-MM.de>.
- Vergrößerte Anzeigen in jeder Zeitungs-Ausgabe sind möglich gegen **T**e.
- Unbezahlbare Mundpropaganda auch durch die persönlichen Kontakte!
- Gelegenheit die eigenen Produkte + Dienstleistungen im TR bei den monatlichen Treffen und div. Festen + extra Märkten (in **T** + €!) vorzustellen.
- Kunden, die sich vorher für diesen Bereich nicht besonders interessiert haben, werden durch persönliche Kontakte auf eigenen Produkte/Leistungen aufmerksam!

Arbeitsorganisation vereinfacht

- **T** - Belege müssen nicht selbst gebucht werden, geschieht zeitnah in der Zentrale.
- **T** - Kontoauszüge können direkt in die eigene Buchhaltung mit aufgenommen werden.
- TR-Teilnahme erleichtert durch die **T**e die Existenz-Gründung oder -Erweiterung.
- Auch Förderung kultureller Vielfalt und der sozialen Bindungen der Region durch **T**e.
- **T**e bieten die Möglichkeit hier und jetzt etwas aktiv für die eigene Region zu tun.
- **T**e bewahren vor Mutlosigkeit angesichts der „globalisierten“ Wirtschaftspolitik.



Hier unsere
Kommunikationsdaten:

Postanschrift: TdTS2006 Orga-Team
Zangmeisterstr. 30 – 87700 Memmingen

Tel.: 08331-985 312

Mo + Mi 14-16 Uhr + Do 17-19 Uhr

Fax+AB: 01212-5-013-46-326 (web.de)

E-mails: [Mailto: TdTS2006@web.de](mailto:TdTS2006@web.de)

Konto: LichtTalente e.V.

(Verwendungszweck: TdTS2006)

Sparkasse Memmingen-Lindau

Konto-Nr. 107021 157 – BLZ 731 500 00

Unsere gesamten Vorlagen, Protokolle, Einladung, Anmeldung usw.
sind zu finden in der Kongress-Homepage <http://TdTS2006.carooke.de> >>> Dateien

In dieser Ankündigungs- und Hinterlegungs - HP stehen auch noch alle Rundmails etc. drin.

Auch auf der HP <http://www.tauschringe.info> findet Ihr nach dem Anklicken
von „2006 ...“ folgende Unterlagen, hier unten auch die direkten LINKs:

Einladung 4-seitig A5 Ausdruck auf A4 VS+RS
<http://www.tauschringe.info/extdoc/Einladung2006A5-4stg.pdf>

Anmeldung 2-seitig A4
<http://www.tauschringe.info/extdoc/AnmeldungTdTS2006.pdf>

Macht mit! Info der Arbeitsgruppe "Tauschringe im Dialog" 4-seitig A4
<http://www.tauschringe.info/extdoc/AG-TR-Dialog-BeilageTdTS2006.pdf>

Quartier- und Wangen-Info 4-seitig A5 Ausdruck auf A4 VS+RS
<http://www.tauschringe.info/extdoc/QuartierInfoA5.pdf>

Plan von Wangen A4 mit Zufahrt Hinweisen
<http://www.tauschringe.info/extdoc/PlanTdTS2006-WangenA4.pdf>

Wir danken Euch herzlich, wenn Ihr diese Daten in Eurem Tauschring in vorhandene
TR-Mailinglisten einbringt. Wenn Ihr noch keine habt, verbreitet die Infos über das TdTS2006
bitte in Eurem Tauschring über ein CC-Mail an Eure Teilnehmer mit Mailadressen.

Wenn sich in Eurer Nachbarschaft ein TauschRing – Tausch-Initiative etc. neu gegründet hat
gebt diese Infos bitte an die Verantwortlichen dort weiter. DANKE!

Herzliche Grüße vom Orga-Team des TdTS2006

i.A. **Peter Scharl + Rolf Schilling**